



Beate Rhyner und ihr Kater Louis (links) freuen sich, dass Timmy nun wohlbehalten wieder bei Lea Glarner angekommen ist. FOTO: TATJANA SCHNALZGER

## Durch Zufall bei der Cat-Box gelandet

Von einem Tag auf den anderen verschwand Kater **Timmy spurlos von seinem Zuhause**. Nach etwas mehr als sieben Wochen ist er nun wieder wohlbehalten nach Bilten zurückgekehrt. Wie er von dort nach Gams kam, ist und bleibt wohl schleierhaft.

Melanie Steiger  
msteiger@medienhaus.li



64 Kilometer liegen zwischen der Cat-Box in Gams und dem Zuhause von Kater Timmy in Bilten, wenn man die Strecke mit dem Auto zurücklegt. Doch erst der Reihe nach. Am Nachmittag des 1. Januars hat Lea Glarner ihren Kater Timmy das letzte Mal gesehen, bevor er spurlos verschwunden ist. Sie rief bei der Tiermeldezentrale an, hängte Plakate auf und fragte überall nach, ob jemand den schwarz-weisen Kater gesehen habe. Auch die Nachbarn hielten die Augen offen. Hin und wieder bekam sie Anrufe, dass ihr Kater gesehen wurde, doch stellte sich dies stets als Fehlalarm heraus. Die Kinder hatten den Glauben daran, dass Timmy wieder auftauche, fast verloren. «Ich gab die Hoffnung nicht auf. Wir haben jeden Tag gebetet, dass er zurückkommt. Zwischendurch fiel einige Male der Gedanke, dass ihm vielleicht etwas zugestossen sei», erzählt die Besitzerin. Und dann, sieben Wochen und drei Tage nach seinem Verschwinden, erhielt Lea Glarner den erlösenden Anruf. Erst dachte sie, es handle sich erneut um einen Fehlalarm. Am anderen Ende der Leitung war Beate Rhyner von der

Cat-Box in Gams, die anhand des Chips im Kater seine Besitzer ausfindig machte.

### Chip verrät Herkunft der Katze

Da Beate Rhyner im Winter herrenlose Katzen mit Nahrung und Wasser versorgt, fiel ihr vor etwa zwei Wochen ein Neuankömmling auf. «Er war sehr schüchtern und verschwand anfangs immer, sobald ich ihn nur ansah», berichtet sie. Durch ihre Erfahrung mit den Samtpfoten merkte sie, welche Katzen wirklich ihre Hilfe bräuchten. Sie kümmert sich nur um die Tiere, die niemandem gehören. Sobald neue Vierbeiner hinzustossen, bringe sie diese zum Tierarzt. Eines Tages sass der besagte Kater mit schwarz-weissem Fell auf ihrer Treppe. Beate Rhyner's eigener Kater Louis liess ihn gewähren, was sie sehr erstaunte. «Er ist sonst der Wächter über sein Revier und lässt dies die anderen Katzen spüren. Durch sein Verhalten wusste ich sofort, dass der fremde Kater kastriert war.» Sie redete mit ihm und da fiel ihr auf, dass er den Umgang mit Menschen gewohnt war. Er überwand seine Angst und frass ihr sogar aus der Hand. So lockte Beate Rhyner den fremden Kater zu sich und trug ihn in eine Box. «Sein Fell war sehr gepflegt und er kannte es, von Menschen gestreichelt zu

werden», erzählt die Katzenliebhaberin. Zu ihrer Freude war der Kater gechipt und anhand des Lesegeräts machte sie die Besitzer ausfindig. Dies war Lea Glarner aus Bilten. «Da staunte ich nicht schlecht.»

Die Freude bei den Glarners war nach so langer Abwesenheit von Timmy umso grösser, als der Anruf kam. Die Besitzerin vermutet, dass er wahrscheinlich als blinder Passagier in einem Auto mitfuhr. «Er steigt gerne ein, wenn eine Autotüre offen steht. In unserer Gegend stammen einige aus dem Rheintal. Wahrscheinlich ist er dort eingestiegen», vermutet sie. Er sei kein Kater, der mit stundenlanger Abwesenheit glänze. Zur Essenszeit sei er jeweils pünktlich daheim. Seit Dienstag ist er nun wieder in Bilten.

Damit es zu einem so erfreulichen Wiedersehen von entlaufenen Katzen und ihren Besitzern kommt, müssen einige Faktoren stimmen und eine grosse Portion Zufall mitspielen. «Hier war es eindeutig der Chip und der Umstand, dass Timmy ausgerechnet zur Cat-Box gefunden hat», fasst Beate Rhyner zusammen. Es gäbe viele Gründe, warum Katzen weglaufen würden. Vielleicht erschrecken sie sich, rennen panisch davon und verlieren die Orientierung. Andere wiederum steigen gerne in Autos ein.